

3. 480. a

K. K. ausschl. Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium hat am 2. August 1853, Zahl 5672/H., dem Alois Heissenberger, Tischlermeisters zu Pesth, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung eines Tisches, welcher auch als Wäschrolle und Serviettenpresse benützt werden kann, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich im Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 9. August d. J., 3. 5979/H., das Privilegium des Eduard Bühler, Privilegiums-Inhaber, wohnhaft auf der Landstraße Nr. 705, ddo. 8. Juli 1846 auf eine Erfindung und Verbesserung, Schreibfedern aus einer Metallcomposition zu erzeugen, auf die Dauer des achten Jahres mit Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat unterm 18. August 1853, Zahl 6042/H., die Anzeige, daß Johann Heidenreich, gewesener Dominicalbesitzer, das ihm auf die Erfindung einer neuen Gattung von Wagen zum Verführen des verkleinerten Holzes verliehene ausschließliche Privilegium ddo. 6. December 1847, auf Grundlage der von dem Rotar Dr. Philipp Dlschbauer legalisirten Cessionssurkunde vom 27. Juli 1833, an Franz Koufal, Kleinholzhändler in Wien, am Strozzi'schen Grund Nr. 56, vollständig übertragen habe, zur Wissenschaft genommen, und die vorschriftsmäßige Einregistrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Das Handelsministerium hat das dem Spenglermeister Conrad Otto in Wien, auf eine Verbesserung der Extractionskaffemaschine durch dichtgeschlossene Verreibung von Metallguß verliehene ausschließliche einjährige Privilegium ddo. 15. December 1852, aus Anlaß der dagegen erhobenen Einsprache und in Folge der sohin gepflogenen Untersuchung wegen Mangel an Neuheit aufzuheben befunden.

Das Handelsministerium hat am 20. August 1853, 3. 6455/H., die Anzeige, daß Carl Wenzel Dobry, Magister der Pharmazie in Wien, seinen Antheil an dem ihm und dem Juwelier Leopold Wanko in Wien verliehenen ausschließlichen einjährigen Privilegium ddo. 9. Mai 1853, auf eine Verbesserung in der Erzeugung des Mandelöls, auf Grundlage des, von dem k. k. Notar Dr. Carl Edmund Langer unterm 21. Juli 1853 aufgenommenen Rechtsactes, 3. 675, an Vincenzia Wanko, Juwelierehegattin in Wien, übertragen habe, zur Wissenschaft genommen und die vorschriftsmäßige Einregistrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Das Handelsministerium hat am 14. August 1853, 3. 5968/H., dem Carl Bogtherr, bürgerl. Gold-, Silber- und Bronzearbeiter in Wien, Gumpendorf Nr. 125, ein ausschließendes Privilegium auf die Verbesserung seiner unter dem 1. April 1853 privilegirten Zigarrenanzünder „Briquets indispensables“ genannt, welche darin bestehen soll, daß die an den Feuerzeugen angebrachten Kapseln, in welchen die Schwämme mittelst Stiften entzündet werden, in einem Schuber oder Futteral angebracht seien, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 für die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 13. August 1853, 3. 6057/H., dem Simon Janowik, Pfeifenfabrikanten in Pesth, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung, aus den Abfällen des Meerschaaumes mittelst eines besonderen Verfahrens eine Meerschaaummasse „Neumeerschaaum“ genannt, zu bereiten, welche dem echten Meerschaaume gleichkomme, an Dauerhaftigkeit und Billigkeit aber denselben übertreffe, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 2. August 1853, Zahl 5634, das am 4. Juli 1850 dem Hermann Friedrich Raphael Freiherrn von Gersheim verliehene ausschließende Privilegium auf die Erfindung, auf kaltem Wege ohne Anwendung einer galvanischen Säule oder Batterie jedwedes Metallstück haltbarer und reiner, und in beliebiger Dicke zu verzinnen, auf die Dauer des vierten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat unterm 2. August 1853, 3. 5635, das am 9. Juli 1851 dem Abraham Stöer, Kaufmann aus Baiern, dormalen in Wien, Alservorstadt Nr. 200, verliehene ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines Mittels zur sichern, leichten, wohlfeilen, schnellen und unter allen Umständen möglichen Vertilgung der Feldmäuse, Ratten und Hausmäuse, auf die Dauer des dritten, vierten und fünften Jahres, mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat unterm 2. August 1853, Zahl 5637, das am 18. August 1852, dem Franz Leeb, Bürger und Kupferschmidmeister zu Eisenstadt in Ungarn, verliehene ausschließende Privilegium auf die Verbesserung eines sogenannten Füllofens, welcher wochenlang im Brennen und im Erglühen erhalten werden könne, auf die Dauer des zweiten Jahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

3. 621. a (3)

Nr. 8988.

K u n d m a c h u n g.

In Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 19. d. M., Zahl 16334, sind zu Folge einer Mittheilung des k. k. Ministeriums des Innern, zur Bedeckung der Landes- und Grundentlastungs-Erfordernisse für Krain im Verwaltungsjahre 1854, und zwar:

Für das Landes-Erforderniß neun Kreuzer, für die Grundentlastung fünf einhalb Kreuzer, zusammen vierzehn einhalb Kreuzer von jedem Gulden sämtlicher directen Steuern, daher auch von der Einkommensteuer von stehenden Bezügen einzuhelden.

Diese Bestimmungen der vom 1. November 1853 an eintretenden Steuerzuschläge werden mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Verfügung bereits getroffen ist, damit dieselben von dem gedachten Zeitpunkte an durch die mit der Einhebung von directen Steuern beauftragten Cassen und Aemter, auf die für diese Zuschläge bisher vorgeschriebene Weise eingehoben werden.

K. k. Steuer-Direction Laibach am 8. November 1853.

R A Z G L A S.

Vsled razpisa visocega dнарstvinega ministerstva 19. t. m., št. 16334, je po nаnаnjenju c. k. ministerstva notranjih oprav za poravnavo deželnih potreb in potreb za odvёzo zemljiш za Krajnsko deжelo v upravnim letu 1854, in sicer:

Za deжelno potrebo devёt krajcarjev, za zemljiшno odvёzo pa pёt krajcarjev in pol, skup шtirinajst krajcarjev in pol od vsacega goldinarja vsih naravnih davkov, torej tudi od dohodkov od stanovitnih prejemшin pobёrati.

Te doloёbe doklad k davkam, ki imajo od 1. Novembra 1853 veljati, se s tём pristavkom sploh razglasijo, da je že poskerbljeno, da jih bodo od imenovanega ёasa dнарnice in uredi, kterim je pobёranje naravnih davkov izroёeno, tako pobёrali, kakor je predpisano.

C. k. daёno vodstvo v Ljubljani 8. Novembra 1853.

3. 619. a (3)

K u n d m a c h u n g.

Die erste dі.шжђrige theoretische Prђfung aus der Staatsrechnungswissenschaft wird am 24. December d. J. vorgenommen werden, welches mit Beziehung auf den Erlaш des hohen k. k. General-Rechnungs-Directoriums vom 17. November 1852, (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Befђgen kundgemacht wird, daш diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet sind, und die Prђfung abzulegen wђnschen, ihre gёhorig instruirten Gesuche (S. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes), innerhalb drei Wochen einzusenden haben.

Von der k. k. Prђfungs-Commission fђr Verrechnungskunde. Graш am 9. November 1853.

3. 625. a (2)

Nr. 18457.

Concurs - K u n d m a c h u n g.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Steuer- und Depositenamte in Feldbach (Bezirkshauptmannschaft Feldbach) erledigten provisorischen Controllorsstelle, womit ein Gehalt jћhrlicher Sechshundert Gulden, mit der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, wird der Concurs bis 10. December 1853 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienstesstelle haben ihre mit der legalen Nachweisung ђber Alter, Religion, zurћckgelegte Studien, ihre vollkommene Befћgung im Cassen- und Steueramtsgefchћfte, ihre bisherige Verwendung und Dienstleistung, tadellose Moralitћt, Sprach- und sonstige Kenntnisse versehenen Gesuche innerhalb der Concursfrist, und zwar die in ۆffentlichen Diensten stehenden Beamten durch ihre vorgesetzten Behۆrden, die andern aber im Wege jener politischen Behۆrde, in deren Amtsbereiche sie ihren Wohnsitz haben, an die k. k. Bezirkshauptmannschaft in Feldbach zu leiten, und darin zugleich anzugeben, in welcher Art sie die vorgeschriebene Dienstcaution zu leisten vermۆgen, dann ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten im Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direction verwandt oder verschwћgert sind.

Auf Gesuche, welche nach dem Concursstermine einlangen, oder die erforderlichen Bedingungen nicht legal nachweisen, wird keine Rћcksicht genommen werden.

Von der k. k. kёniglich-kёniglichen Finanz-Landes-Direction.

Graш am 4. November 1853.

3. 616. a (2) Nr. 3909.

Concurs - Kundmachung.

Das hohe k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten hat mit Erlaß vom 9. October 1853, Z. 1101/K., intimirt mit hoher Banal-Regierungs-Berordnung vom 24. October 1853, Nr. 15756, für den Wasserbaudienst in Croatien und Slavonien, und zwar: für den Savestrom 13 und für den Draußuß mit Einschluß der Murstrecke bis Kottori 10 Stromaufseher mit der systemisirten Besoldung: 11 à 300 fl. und 12 à 250 fl. bewilligt.

Bewerber um diese Dienststellen haben ihre vorschriftsmäßig instruirten, eigenhändig geschriebenen Gesuche, wenn sie bedienstet sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar bis 15. December 1853 bei der unterzeichneten k. k. Landesbaudirection einzureichen, worin sie

- 1) ihr Lebensalter, und eine gesunde, allen Strapazen gewachsene dauerhafte Körperbeschaffenheit;
- 2) ihre Befähigung, Profession, bisherige praktische Dienstleistung und Erfahrung bei Wasserbauten;
- 3) einen tadellosen moralischen Lebenswandel, und
- 4) die vollkommene Kenntniß der deutschen und croatischen oder aber eine der letztern nahe verwandten slavischen Sprache nachzuweisen haben.

Nachdem auf ausgediente Unteroffiziere des k. k. Genie-Truppenkörpers, welche obigen Anforderungen entsprechen, laut bestehender Vorschrift besondere Rücksicht genommen werden wird, so haben dießfällige Bewerber ihre Gesuche Behufs des bedingten Anschlusses der Conduiten-Liste und des Strafextractes im Wege ihrer vorgesetzten Corps-Commandos anher zu leiten.

Von der k. k. croatisch-slavonischen Landes-

Baudirection.

Agram am 6. November 1853.

3. 626. a (1) Nr. 7171

Kundmachung.

Seit 15. October 1853 verkehrt zwischen Nantes und Lissabon eine regelmäßige Dampfschiffahrt, welche von Nantes jeden 15. des Monats abgeht, und in Lissabon nach 85 Stunden eintrifft.

Dieselbe wird zur Beförderung von Correspondenzen nach Portugal benützt, welche auf diesem Wege gegenüber der Versendung zu Lande durch Frankreich und Spanien eine bedeutende Beschleunigung erhalten.

Die mit den fraglichen Dampfschiffen zu befördernde Correspondenz nach Portugal muß auf der Adresse die Bezeichnung tragen „per Nantes“, und ist in der Taxirung so zu behandeln, wie die über Frankreich versendete Correspondenz nach den überseeischen Ländern und Colonien.

In der Behandlung der Correspondenzen nach Portugal, welche die Aufgaben wie bisher auf dem Landwege durch Frankreich und Spanien instruirt wünschen, tritt keine Aenderung ein.

Hievon wird das correspondirende Publikum zu Folge hohen Ministerial-Erlasses ddo. 29. October 1853, Z. 16077-P., in die Kenntniß gesetzt.

K. k. Postdirection für das Küstenland und Aitain. Triest am 11. November 1853.

3. 1720. (1) Nr. 10224.

Edictal - Citation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina werden die gesetzlichen Erben des, den 13. November 1847 in Verona verstorbenen Privat-Fouriers, Blasius Kuschan aus Planina, aufgesordert, binnen Einem Jahre, von dem unten angesetzten Tage an gerechnet, sich bei diesem Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung ihres gesetzlichen Erbtheiles ihre Erbschaftserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit denen, die sich erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde, und den sich allfällig später meldenden Erben ihre Erbschaftsprüche nur so lange vorbehalten blieben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

Planina am 4. November 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Gerscher.

3. 1715. (1) Nr. 5383.

Edict.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 17. August 1853 ab intestato verstorbenen Actuars der Grundentlastungs-Districts-Commission zu Tschernembl, Josef Briskwar, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthun, derselben den 17. December d. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als in sofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Tschernembl den 4. November 1853.

Der k. k. Landesgerichtsrath:

Brolsch.

3. 1702. (1) Nr. 5381.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Johann Pefan von Gereuth, gegen Lorenz Logar von Gereuth, wegen aus dem Vergleiche ddo. 25. Juni 1851, Z. 3423, schuldigen 81 fl. 15 kr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Rect. Nr. 505 vorkommenden $\frac{1}{3}$ Hube in Gereuth Consc. Nr. 41, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2250 fl. M. M., und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsetzungen auf den 1. December 1853, auf den 9. Jänner 1854 und auf den 28. Februar 1854, jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 28. Februar 1854 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. September 1853.

3. 1703. (1) Nr. 6974.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Tauschl von Lesnjak, Bez. Laas, gegen Martin Saler von Rakitna, wegen aus dem Urtheile ddo. 14. Juli 1852, Z. 4504, schuldigen 198 fl. 18 kr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 345 vorkommenden Hube in Rakitna Consc. Nr. 34, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1112 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Orte der Realität die Feilbietungstagsetzungen auf den 12. December 1853, auf den 12. Jänner 1854 und auf den 13. Februar 1854, jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 13. Februar 1854 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 25. October 1853.

3. 1763. (1)

CUIRSARASOIRS

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

englischen Metall- und Stahlschreibfedern,

welche seit neuerer Zeit auf Gutta-Percha geschliffen werden; durch diese neue Erfindung sind alle Hindernisse beim Schreiben, wie das bei sonstigen Stahlschreibfedern gewöhnliche Spritzen, Krügel und Einschnitten gehoben, und sind für jede Hand und Schrift passend.

Der Preis von 9, 24, 36 fr. bis 2 fl. das Groß mit 144 Stück, und sind während des Marktes zu haben.

Wichtige Anzeige für Herren, die sich selbst rasiren!

Unterzeichneter bringt hiermit dem P. T. Publicum seine schon in den Jahren 1842 und 1843 privilegirten, chemischen, elastischen **Streichriemen** et cetera in Erinnerung, womit Jedermann in den Staat gesetzt wird, dem stumpfen Rasirmesser den feinsten Grad von Schärfe zu geben, ohne zu fühlen, daß ein Messer auf dem zartfühlenden Bart sich befindet, da ein leichtes und gutes Rasiren eine der größten Annehmlichkeiten ist, wodurch sich sein Fabricat fast in allen civilisirten Staaten den Vorzug vor allen andern erworben hat.

Der Preis eines solchen Streichriemens ist nach der Größe und Breite festgesetzt, und während des Marktes in der Theatergasse Nr. 19, vis-à-vis dem Gasthofe zum weißen Hölzel zu haben.

P. Goldschmidt, Privilegiums-Inhaber in Wien und Berlin.

3. 1704. (1) Nr. 6825.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Eheleute Johann und Helena Dreschar, von Verbnik, gegen den aufzustellenden Curator nach dem verstorbenen Johann Dreschar jun., wegen schuldigen 200 fl. M. M. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Rect. Nr. 276 und 845 vorkommenden, in Oberlaibach Consc. Nr. 24, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 991 fl. M. M. und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsetzungen auf den 3. December 1853, auf den 7. Jänner und auf den 28. Februar 1854, jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß nur bei der letzten auf den 28. Februar 1854 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 22. October 1853.

3. 1718. (1) Nr. 5026.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitsch wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Jacob Perchej von Kleinsohnitz, gegen Mathias Lunder von Kufmaka, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 18. October v. J., Zahl 4780, schuldigen 100 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, dem Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 71 und Rect. Nr. 34 inliegenden, gerichtlich auf 927 fl. bewerteten $\frac{1}{2}$ Hube bewilligt, und zu deren Vornahme die erste Tagsetzung auf den 10. October, die zweite auf den 10. November und die dritte auf den 10. December d. J., jedesmal früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskitsch den 29. August 1853.

Nr. 7088.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksgericht Großlaskitsch am 10. November 1853.

3. 1707. (1) Nr. 5751.

Edict.

Weil bei der mit Edict vom 24. August 1853, Z. 4567, auf den 24. October 1853 bestimmten zweiten Tagfahrt der Johann Lauritsch'schen Realität in Lasebach, dieselbe nicht an Mann gebracht wurde, so hat es bei der dritten auf den 26. November 1853 bestimmten Tagfahrt sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27. October 1853.

3. 1765.

Pferde zu verkaufen!

2 Fuchse, Stuten, sammt Geschirr und Wagen. Näheres bei Optiker Weiß, gegenüber dem Casino.

G. M. Nussstrich aus Berlin

CUIRSARASOIRS

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

englischen Metall- und Stahlschreibfedern,

welche seit neuerer Zeit auf Gutta-Percha geschliffen werden; durch diese neue Erfindung sind alle Hindernisse beim Schreiben, wie das bei sonstigen Stahlschreibfedern gewöhnliche Spritzen, Krügel und Einschnitten gehoben, und sind für jede Hand und Schrift passend.

Der Preis von 9, 24, 36 fr. bis 2 fl. das Groß mit 144 Stück, und sind während des Marktes zu haben.

Wichtige Anzeige für Herren, die sich selbst rasiren!

Unterzeichneter bringt hiermit dem P. T. Publicum seine schon in den Jahren 1842 und 1843 privilegirten, chemischen, elastischen **Streichriemen** et cetera in Erinnerung, womit Jedermann in den Staat gesetzt wird, dem stumpfen Rasirmesser den feinsten Grad von Schärfe zu geben, ohne zu fühlen, daß ein Messer auf dem zartfühlenden Bart sich befindet, da ein leichtes und gutes Rasiren eine der größten Annehmlichkeiten ist, wodurch sich sein Fabricat fast in allen civilisirten Staaten den Vorzug vor allen andern erworben hat.

Der Preis eines solchen Streichriemens ist nach der Größe und Breite festgesetzt, und während des Marktes in der Theatergasse Nr. 19, vis-à-vis dem Gasthofe zum weißen Hölzel zu haben.

P. Goldschmidt, Privilegiums-Inhaber in Wien und Berlin.

Telegraphischer Cours-Bericht

der Staatspapiere vom 18. November 1853.

Staatspapiere	zu 5 pCt. (in G.M.)	92 7/16
Staatspapiere	zu 4 1/2 " " pCt.	81 15/16
Verloste Obligationen, Hoffam-	zu 5 " " pCt.	91 5/8
mer-Obligationen des Zwangs-	zu 4 1/3 " " pCt.	71 1/4
Darlehens in Krain, und Aera-	zu 3 " " pCt.	230 1/2
rial-Obligationen von Tirol,	zu 2 " " pCt.	134
Borarlberg und Salzburg	zu 1 " " pCt.	97
Darlehens mit Verloste v. J. 1834, für 100 fl.	zu 200 " " pCt.	134
Verloste Obligationen des lombard. venet. Anlehens	zu 5 %	97
Actien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn	zu 1000 fl. G.M.	2250 fl. in G.M.
Actien der Sudweis-Linz-Olmützer Bahn	zu 250 fl. G.M.	259 fl. in G.M.
Actien der österr. Donau-Dampfschiffahrt	ohne Bezugsrecht zu 500 fl. G.M.	610 fl. in G.M.

Wechsel-Cours vom 18. November 1853

Amsterdam, für 100 Holländ. Gulden, Rthl.	96 1/2	2 Monat.
Augsburg, für 100 Gulden, Rthl.	115 1/2	1 Mo.
Frankfurt a. M., (für 120 fl. südd. Ver.)	114 1/2	3 Monat.
Hammer, für 100 Mark Banco, Gulden	85 3/4 Bf.	2 Monat.
Lissabon, für 300 Escudo's, Rthl.	113	2 Monat.
London, für 1 Pfund Sterling, Gulden	11-14 Bf.	3 Monat.
Mailand, für 300 Escudo's, Rthl.	113 1/2 Bf.	2 Monat.
Neapel, für 300 Escudo's, Rthl.	135 1/4 Bf.	2 Monat.
Paris, für 300 Franken, Rthl.	135 1/2 Bf.	2 Monat.
Venedig, für 300 Escudo's, Rthl.	112 3/4	2 Monat.

Gold- und Silber-Cours vom 17. November 1853.

Kais. Münz-Ducatenagio	20 3/4
deito Rand- do	20 7/8
Gold al marco	20 1/2
Napoleon's d'or's	9.5
Souverain's d'or's	15.52
Ruß. Imperial	9.23
Friedrich's d'or's	9.38
Engl. Sovereigns	11.20
Silberagio	15 3/4 15 1/4

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten
Den 16. November 1853.

Hr. Graf v. Kleist, Rentier; — Hr. Ritter v. Bojovodsky, k. russ. Officier; — Hr. Siffhan, pers. Gesandter in London; — Hr. Otto Berg, Privatier — und Hr. Kaufner, Handelsmann, alle 5 von Wien nach Triest. — Hr. Gräfin v. Vanthieri, Pri- vate, von Wien nach Görz. — Hr. Anton Lichy, k. preuß. Commerzienrath — und Hr. Adolph Schirmer, Rentier, beide von Triest nach Wien. — Hr. Carl Pelzl, Polizei-Adjunct, von Triest nach Temesvár. — Hr. Ludwig Malatinsky, Professor, von Triest nach Miskolcz. — Hr. Johann Marschal, Dr. der Medicin, von Neustadt nach Villach. — Hr. Anton Simonini, Privatier, von Rovereto nach Wien. — Hr. Jacob Petoso, Privatier, von Verona nach Wien. — Hr. Johann Cibora, Handelsmann, von Görz nach Wien.

Nebst 63 andern Passagieren.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 10. November 1853.

Katharina Höwarthner, Bürgerstochter aus Krems, alt 25 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 25, an der Entkräftung.

Den 12. Franz Kovac, Tagelöhner, alt 28 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenlucht. — Matth. Tomz, Kaiserler, alt 53 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am Starrkrampf. — Franz Pirker, Schneiderge- selle, alt 39 Jahre, in der Stadt Nr. 31, am Nervenleiden.

Den 14. Dem Blas Besch, Zuckerfabriksarbeiter, sein zweitgeborenes Zwillingstkind männlichen Geschlechtes, alt eine halbe Stunde, nothgetauft, in der St. Peters- Vorstadt Nr. 67, an der allgemeinen Schwäche. — Josef Zimmermann, Inuitatsarmer, alt 40 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Gehirnhautentzündung.

Den 15. Dem Jacob Cerne, Grundbesitzer, sein Kind Leopold, alt 10 Tage, in der St. Peters- Vorstadt Nr. 71, an Fraisen. — Dem Blas Besch, Zuckerfabriksarbeiter, sein erstgeborenes Zwillingstkind Leo- pold, alt 30 Stunden, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 67, an der allgemeinen Schwäche. — Anton Zauschel, Bäckergehilfe, alt 33 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am Gehirnleiden.

Den 16. Dem Rochus Mauschel, Madrasenmacher, seine Gattin Maria, alt 48 Jahre, in der Polana Vorstadt Nr. 16, — und Elisabetha Wallentich, In- wohnersweib, alt 46 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, beide an der Lungenlucht. — Gertraud Trekmann, In- wohnersweib, alt 41 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Wassersucht.

(B. Laib. Zeit. Nr. 264 v. 19. Nov. 1853).

3. 1705. (2)

Unterzeichneter gibt sich die Ehre zur Subscription auf nachstehende Unterhal- tungsblätter einzuladen:

Monats-Rosen. Ein Familienbuch zur Unterhaltung und Belehrung für Leser aller Stände. Mit vortrefflichen Holzschnitten und sauber colorirten Bilder-Prämien.

Novellen-Flora. Historisch-romantische Unterhaltungsschrift für Leser aller Stände. Mit großen, sauber colorirten Bilder-Prämien-Auflage 21.000.

Von beiden Blättern erscheint monatlich eine Lieferung von je 3 Doppelbogen, deren Inhalt dem eines Bändchens von 12 gewöhnlichen Klein-Octabogen gleichkommt. Zwölf solcher Lieferungen bilden einen Band.

Eine größtmögliche Mannigfaltigkeit wird erzielt durch die in jeder Lieferung stattfindende Abwechslung zwischen längeren, von Fortsetzung zu Fortsetzung spannender werdenden Sitten-Romanen einerseits, und kürzeren, sowohl ernst als launigen Erzählungen, Novellen und Geschichten andererseits; ferner durch ge- meinverständliche unterhaltend fesselnde Aufsätze aus dem Reiche der Welt- und Naturgeschichte, so wie durch interessante Beschreibungen neu auftauchender, bedeutsamer Erfindungen und Entdeckungen. Als Lückenbüsser sollen Kernsprüche für das Leben, Skizzen, Humoresken, Anekdoten und Miscellen, endlich auch singbare Lieder und andere, theils zum Herzen der Leser sprechende, theils zum Vortrag in geselligen Kreisen geeignete Gedichte dienen. Der Hauptroman soll sich nie weiter, als durch sechs auf einander folgende Lieferungen erstrecken und in jeder derselben nur einen, höchstens anderhalb Doppelbogen einnehmen, so daß mindestens die Hälfte jeder Lieferung für kürzere und mannichfaltigere Lesestoffe verbleibt.

Außerdem, daß jede Lieferung mit einem vortrefflichen, eine Scene der Erzählung darstellenden Holzschnitt illustriert ist, wird zu je drei Lieferungen ein großes, sauber colorirtes,

durch Schönheit und Eleganz überraschendes

Kunstblatt

als Prämie beigegeben.

Der Pränumerationspreis beträgt für je 3 Lieferungen 1 fl. 12 kr., und wird das Prämien-Kunst- blatt zugleich mit der 1., 4., 7. und 10. Lieferung im Voraus und gratis verabfolgt. Ebenso erfolgen bei bandweiser Pränumeration (mit 4 fl. 48 kr.) sämtliche 4 Prämien sofort bei der ersten Lieferung unentgeltlich.

Die zu dem gewünschten Bande der „Monats-Rosen“ oder „Novellen-Flora“ gehörigen 4 Prämienblätter sind in unterzeichneter Buchhandlung zu Jedermanns Ansicht bereit gelegt.

JOH. GIONTINI

Buchhandlung für deutsche und slavische Literatur in Laibach.

3. 1696. (2)

Nachricht.

Eine neue Parthie der gesuchten, elegant und dauerhaft gear- beiteten Pferdegeschirre, Civil- und Militär-Sättel, dann Reitzeuge, von der Erzeugung des k. k. Wiener Hof- riemers Jacob Podjus, ist angekommen und in dem Verschleiß- gewölbe des Riernermeisters Ludwig Kree, Elephantengasse, ein- zusehen. Möglichst billige Preise werden zugesichert, Bestellungen auf derlei Wiener Waren und auch alte Pferdegeschirre zc. in Tausch übernommen.

3. 1584. (8)

Die Tuch-, Schnitt- und Modewaren- Handlung des

Carl Wannisch,

vis-à-vis der Schusterbrücke Nr. 13 in Laibach,

empfiehlt zu Fabriks-Preisen ihr neu

assortirtes Lager von

Tuch, Tüffel, Biber, Wadclott, Bol, einer grossartigen Auswahl von Rock- & Hosen- stoffen, Wattnol's, Damentüchern, Peru- vien's, Gillets, Escharp's, Crawaten, seide- nen Tüchern, Gros de Naples, Atlasse, Lein- wanden, Leinen-Tüchern, Espangolet's, Wachseleinen, Wichstaffeten und al- len Futterwaren. Ferner

unter Fabrikspreisen,

eine grosse Auswahl von Orleans in allen Farben, Thibet's, Mahair's, Damen-Klei- der- und Mäntel-Stoffe, Lama's, Umbäng- tüchern, Regenschirme und eine grosse Parthie Hosenstoffe.

3. 1721. (3)

E d i c t.

Nr. 10643.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der I. Section zu Laibach wird bekannt gegeben, daß am 5. und 19. December d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in der Wohnung des Hrn. Mathias Mediz, an der Wienerstraße Nr. 63, verschiedene Einrichtungen, im Schätzungswerthe von 24 fl. 44 kr. versteigert, und bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Laibach am 9. November 1853.

3. 1687. (3)

E d i c t.

Dr. 3533.

Das k. k. Bezirksgericht I. Classe in Treffen hat in die Reassumirung der executiven Veräußerung der, dem Jacob Supantschitsch gehörigen, im vor-maligen Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 6 und 6 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 1240 fl. 40 kr. bewertheten Realitäten in Krenitza gewilliget, und zu deren Vornahme im Amtssitze dieses Gerichtes, jedesmal um 10 Uhr Früh den 26. November, 22. December l. J. und 27. Jänner k. J. mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realitäten erst bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe zugeschlagen werden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingnisse hieramts eingesehen werden können, und jeder Picitant 10% des Schätzungswerthes als Vadium zu erlegen habe.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 15. October 1853.

3. 1714. (3)

E d i c t.

Nr. 3472.

Das k. k. Bezirksgericht I. Classe zu Treffen gibt bekannt, daß in der Executionssache des Hrn. Carl Pachner, wider Hrn. Nicolaus Börer, zur Feilbietung der, dem Pachner gehörigen, gerichtlich auf 290 fl. 32 kr. geschätzten Krämerwaren jeder Art, die Termine auf den 8. und 26. November l. J. und allenfalls die nachfolgenden Tage im Orte Treffen mit dem Beisatze bestimmt werden, daß diese Waren bei der zweiten Feilbietungstag-satzung auch unter dem Schätzungswerthe, immer aber nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 11. October 1853.

Nr. 3896.

Da bei der ersten Feilbietungstagssatzung nur ein Theil der gepfändeten Fahrnisse an Mann ge-bracht wurde, so wird am 26. l. M. zur zweiten und unter dem Schätzungswerthe geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 10. Novem-ber 1853.

3. 1764.

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 24. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstun-den in dem hierortigen Pfandamte die im Monate September 1852 versetz-ten, und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Laibach den 19. November 1853

3. 1755. (1)

Modistin aus Graz empfiehlt sich den Damen mit einer großen Auswahl von Hüten und Capucho-nen um den billigsten Fabrikspreis, jedoch nur bis 23. d. M., indem sie dann von hier abreist. Verkaufs-hütte Nr. 15 am Marktplatz.

3. 1756. (1)

Das optische Warenlager des **A. Weiss & Sohn** befindet sich, wie gewöhnlich, vis-à-vis dem Casino im Herrn Dr. Rudolf-schen Hause.

3. 1716. (1)

Moderne Damen-Mäntel verschiedener Gattung, wie auch für Kinder, sind zu haben im Verkaufsgewölbe, in der Elephantengasse Nr. 20, des

J. Petera.

3. 1741. (2)

Casino = Nachricht.

Die gefertigte Direction veranstaltet für Mittwoch den 23. l. M. um halb 8 Uhr in den Vereinslocalitäten eine Abendunter-haltung mit Spiel und Tanz, zu welcher die verehrten Mitglieder des Casino = Ver-eines eingeladen werden.

Von der Direction des Casino = Vereines.
Laibach am 16. November 1853

3. 1740. (2)

Wein = Verkauf.

Echte Oesterreicher und steirische Weine (weiß und roth) sind in Bouteillen und auch eimerweise zu billigsten Preisen zu ha-ben im Hause Nr. 261, am Platz im 1. Stock.

Nähere Auskunft erhält man auch aus Gefälligkeit in der Specerei-Warenhand-lung zur „blauen Kugel“, in eben dies m Hause.

3. 1657. (6)

Neu angekommene Waren von London, Paris, Leipzig u. Wien.

Die schönste Auswahl von Herbst- und Winter-Waren, in den verschiedenartigsten Stoffen aus dem In- und Auslande offerirt die Schnitt-, Current und Mode-waren-Handlung zur „**Briefstaube**“, am Hauptplatze Nr. 240, zu den möglich billigsten Preisen.

3. 1722. (3)

G ä n z l i c h e r

A u s v e r k a u f

aller Gattungen

Leinenwaren

und überhaupt aller in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Eine bedeutende und stets im größten Renommée bestandene Leinenwaren-Fabrik, die in letzter Zeit durch mehrere große Fallimente derart hart mitgenommen wurde, so, daß sie sich außer Stand gesetzt sieht, ihr Fabriksgeschäft ferner fortführen zu können, und daher den bedeutenden Vorrath in möglichst kurzer Zeit abzusetzen wünscht, sieht sich nun veranlaßt, um bei dem gegenwärtigen Geschäftsstillstande dem geehrten P. T. Publicum dennoch größere Einkäufe möglich zu machen, während der hiesigen Marktzeit die Preise

um Vieles herabzusetzen,

wovon folgendes Verzeichniß den sprechendsten Beweis geben muß.

Für echte Leinen und richtiges Ellenmaß wird garantirt.

Preis-Verzeichniß.

1 Dk. Leinensacktüchel weiß, jezt v. 3 fl. — u. höher	1 St. schlesische Leinw. 42 El.
1 „ Theeservietten 1 „ 30 „	auf 12 Hemden . . . jezt v. 10 fl. — u. höher.
1 „ Leinenhandtücher 4 „ — „	1 „ schlesische Lwd. fein, 42 El. „ 14 „ — „
Handtücher in Stücken pr. Elle „ — „ 10 „	1 „ 3/4 br. Kettengarn Bd. 38 El. „ 12 „ — „
1 großes Damasttafeltuch ohne Naht 2 „ — „	1 „ 3/4 br. Holländerwebe 50 El. „ 20 „ — „
1 Stück Hausmacher-Leinw. v. Handgespinnst 30 B. E. „ 7 „ — „	1 „ 3/4 br. Konstanzerwebe 50 El. „ 24 „ — „
„ Federleinenwand 38 Ellen . . . 9 „ — „	1 „ 3/4 br. Brabanterwebe 50 El. „ 32 „ — „
	1 „ 3/4 br. belgische Kronleinwand 50 Ellen 35 „ — „
	1 „ Rumburgerwebe 54 Ellen fl. 18, 22, 26, 30, 50.

Alle Gattungen Tischzeuge in Zwillch und Damast; Garnituren zu 6, 12, 18 u. 24 Personen, Kaffeetücher, Servietten, Leinen = Gradl, farbige Leinen = Sacktücher werden im Verhältnisse zu noch billigeren Preisen fortgegeben. — Besonders mache ich aufmerk-sam auf eine große Parthie echt französischer Battist = Leinen = Limon = Taschentücher.

Abnehmer von Waren im Betrage von 100 fl., erhalten anstatt dem üblichen Sconto, 1 Kaffeetuch, 1 Dk. Desserttücher und 1/2 Dk. weiße Leinentüchel als Rabatt.

Das Verkaufslocale befindet sich im Hause Nr. 37, in der Theatergasse bei Herrn Heinrich Zetinovich.

Auch befindet sich an meinem Warenlager eine große Auswahl von fertigen gefärbten Männerhemden in eben sehr billigen Preisen.

Moriz Schotten.

3. 1727. (2)

Unterfertiger empfiehlt sich für den Elisabethen = Markt seinen Land-gönnern mit seinem wohl assortirten Lager von Specerei-, Material-, Farb-, Eisen- und Eisenge-schmeid = Waren, verspricht nicht nur die allerniedrigsten Preise, son-dern auch bei den Beträgen von 5 fl. aufwärts 2% Sconto. Zugleich macht er bekannt, daß er durch die ganze Advent- und Fastenzeit schön ge-wässerten Flachs (der heuer in Triest viel theurer als Rundfisch ist) dennoch seinen Gewölbskunden zu 3 kr., frem-den aber zu 4 kr. pr. Pfund auswä-gen lassen wird.

Joh. Paul Suppantischitsch,
am Hauptplatz zur „Stadt Triest.“